

4. Innovationstag, 30. Juni 2021

Nachfrage zu 3. und 4.:

3. Besonders bei Lebertumor-OPs ist die Position der Instrumentenspitze unbekannt. Hier würde eine Navigation/Positionierung als Abgleich zur Diagnoseaufnahme im Vorfeld sehr helfen. Viel bessere und auch andere Eingriffe wären möglich. BrainLab aus München hat dazu gute Ansätze.
4. warum keine Weiderverwendbare Instrumente mehr: Die Kostenrechnung die den Klinik-Einkäufern vorgelegt wird spricht von 1/10 der Kosten der Einweg im Vergleich zur Sterilisation. Das wird angezweifelt von Seiten der Ärzte, bzw. differenziert betrachtet

notw. Verbesserungen lt. Johannink

1. Optik beschlägt leicht, kostet viel Zeit
2. Haptik, analog zu Spielekonsole sollten Vibrationen oä. einen zusätzlichen Eindruck vermitteln
3. Navigation beweglicher Körper
4. zuviel Müll, selbst Akku-Geräte (motorisierter Stapler) werden samt Akku nach einmaligen Gebrauch weggeschmissen (Ärzte sehen das nicht ein und möchten auch ökologisch arbeiten dürfen und suchen händeringend Alternativen)
5. daVinci-OP-Roboter von Intuitiv Surgical brauch Konkurrenz, sonst bleibt Weiterentwicklung aus
6. 3D-Bilder: Derzeige Lösungen mit VR-Brillen strengen den Operateur an (bekommt auf Dauer Kopfschmerzen)

Workshop Minimal-Invasive Chirurgie

Vortrag zu Alltag im OP: Der Einblick und Einschnitt in den unteren Gastrointestinaltrakt

Dr. med. Jonas Johannink, Oberarzt für Allgemeine, Viszeral- und Transplantationschirurgie

Gezeigt wurde eine OP die mit dem daVinci Ropoter durchgeführt wird. Patient hat Stuhlentleerungsprobleme. Keine akute OP, da nur eine funktionelle OP. Besondere Sorgfalt, da man den Alltag verbessern möchte. Die Erkrankung/OP nennt sich Ventrale Rktopexie. Eingesetzt wird ein Netz, das Organe davon abhält, dass sie auf den Darm drücken wodurch der Stuhl schwer entleert werden kann. zumeist Patientinnen. Großer Erleichterung für Alltag nach OP. Die OP dauert 1:20 Stunden. Vielfach wird Gewebe durchtrennt und wiederverbunden bis schließlich ein grobporiges Netz eingesetzt wird.

Führung über das Klinikgelände durch Dr. Christian Thiel
20 OP-Säle mit ca. 120 Mio Euro Jahresumsatz im Jahr, alleine Klinik Berg (Zahn, Frauen, Haut, ... vom Tal gehören nicht dazu)
viele Einblicke in bestehende Gebäude und geplante/gestartete Projekte

Begrüßung

Malaika Reiband, IHK Reutlingen

Michael Eisenlohr, Joline GmbH & Co. KG

Georg Uihlein, EPflex Feinwerktechnik GmbH

Dr. med. Karolin Thiel, Leitende Oberärztin für Allgemeine Chirurgie, Universitätsklinikum Tübingen